

die hinlänglich zeigen, daß er gar nicht versteht, wie man für Kinder schreiben soll, und was ihren Kräften angemessen ist. Selne Bildung der Jugend nach der feinern Welt 1787 ist ganz elend. Plan, Bestimmung des Gegenstandes, Ausführung, Anordnung der Ideen, Deutlichkeit und Richtigkeit der Sprache fehlen ganz. Fast noch elender ist die Freundschaftliche Belehrung an Schuldiener und Katecheten 1787. Nur ein kleines Probbchen:

§ 21., Man kann zu unsern Tagen dreierlei Satzungen der Katechumenorum machen, als da sind: 1) Incipientes, kleine etc. 2) Proficientes etc. 3) Consumatos etc. 4) Coetum mixtum etc. —

Nur ein wenig leidlicher ist sein Spiegel der Tugend und guten Sitten, nach Weissens Lehrart für Kinder. Mit 89 Kupfern 1787. Wie gefällt unsern Lesern eine solche Moral, wie folgende. S. 138.

Allzuredlich ist nicht gut;  
 Allzufalsch ist eine Sünde;  
 Aber wer am klügsten thut,  
 Hängt den Mantel nach dem Winde.

Es ist fast unglaublich, wie ein solcher Scribler, nach so vielen vortreflichen Vorgängern, mit so elenden Zeug hervortreten könne.

Johannes Kern.

Es war allerdings ein guter Gedanke, unsere erwachsene Jugend über die Geschlechtsliebe in einer eignen Schrift zu belehren, und durch Verbreitung richtiger Grundsätze den verliebten, empfindsamen Tändeleien unserer

unserer